

Aargau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex-Verband Aargau, Bachstrasse 85b, 5001 Aarau, Telefon 062 824 64 39,
Telefax 062 824 68 88, E-Mail spitexaargau@bluewin.ch, www.spitexag.ch

Zustimmung zur neuen strategischen Ausrichtung des Verbandes und zum

Die ausserordentliche DV des Spitex-Verbandes Aargau verabschiedete das in den letzten Monaten entwickelte Strategiepapier sowie das Struktur- und Führungskonzept. Damit steht der Neuausrichtung des Verbandes nichts mehr im Wege. Erste Konturen sind mit der Neubesetzung der Geschäftsstelle sichtbar, weitergehende Auswirkungen werden sich dann zeigen, wenn die Strategien umgesetzt werden.

(FB) Die erste ausserordentliche Delegiertenversammlung in der Geschichte des Spitex-Verbandes Aargau am 7. November 2006 mobilisierte zahlreiche Interessierte. 113 Delegierte von 65 der 77 Mitgliederorganisationen fanden sich im «Zentrum Bärenmatte» in Suhr ein, um über die neue Ausrichtung des Verbandes zu befinden. Eine Neuausrichtung notabene, die neben der politischen und strategischen Tragweite auch bedeutend höhere Verbandsbeiträge mit sich ziehen wird. So ist

es weiter nicht verwunderlich, dass die Delegierten über die Ziele und die Kosten genau informiert werden wollten.

Die Organisationen konnten schon im Vorfeld der DV in einer Vernehmlassung zum Strategiepapier sowie zum Struktur- und Führungskonzept Stellung nehmen. Die Auswertung der Umfrage zeigte bereits, dass die Neuausrichtung auf eine grosse Akzeptanz stösst. Dieses Bild änderte sich an der Versammlung nicht. Einzig bezüglich der Finanzierung äusserten mehrere Delegierte ihre Bedenken, weiter auch zu einzelnen Punkten der künftigen Strukturen. So wurde die vorgesehene Bildung von Regionen mit periodischen Regionalkonferenzen in einem Stimmenverhältnis von 74 zu 28 abgelehnt. Diese Regionalkonferenzen hätten die heutigen Präsidentenkonferenzen ersetzen sollen, an welchen ausschliesslich die strategischen VertreterInnen der Organisationen teilnehmen. Mit dem Einbezug der operativen Ebene an Regionalkonferenzen hätte der Verbandsvorstand mehr Nähe zur Basis schaffen wollen. Weiter lehnte es die Versammlung mit 59 zu 40 Stimmen ab, im Leistungsbereich ein neues Ressort für die Nachwuchsförderung einzuführen. Die Förderung des Berufsnachwuchses wird damit in den Fachbereich Bildung integriert.

Nach der Bereinigung der Anträge genehmigte die Versammlung in einer Gesamtstimmung das Strategiepapier sowie das Struktur- und Führungskonzept mit 93 zu 15 Stimmen. Noch deutlicher, mit 98 zu 7 Stimmen, wurde das Budget für das Jahr 2007 gutgeheissen. Damit haben die Organisationen im nächsten Jahr folgende Verbandsbeiträge zu entrichten: Sockelbeitrag von Fr. 700.– sowie zusätzlich einen Beitrag von 40 Rappen pro EinwohnerIn im versorgten Gebiet. Der Finanzplan für die Jahre 2008 bis 2010 sieht einen Mitgliederbeitrag von 76 Rappen pro EinwohnerIn vor, wobei der heutige Sockelbeitrag von Fr. 700.– ab 2008 entfallen wird.

Die Eckwerte der Positionierung und der künftigen Aufgaben der genehmigten Neuausrichtung können an dieser Stelle für nicht direkt Involvierte ansatzweise wie folgt umschrieben werden:

1. Positionierung

Der Spitex-Verband Aargau (SVAG) positioniert sich im Kanton Aargau als der Branchenverband von nicht gewinnorientierten Spitexorganisationen. Die Legitimation für sein Handeln ist ihm von seinen Mitgliederorganisationen gegeben.

Er nimmt bei der Umsetzung der Förderung «Hilfe und Pflege zu

Hause» im Kanton Aargau eine Leaderfunktion ein.

Gegenüber den Spitex-Organisationen vor Ort sowie den Spitex-Kunden versteht er sich als Interessenvertreter. Er nimmt die ihm von den Mitgliedorganisationen übertragenen politischen Aufgaben gegenüber der Legislative und der Exekutive des Kantons wahr und macht das einer breiten Öffentlichkeit kenntlich.

Seinen Mitgliedorganisationen bietet er eine umfassende, bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Leistungspalette an. Dazu antizipiert er frühzeitig die wichtigen Entwicklungen aus dem gesellschaftlich und gesundheitspolitisch relevanten Umfeld und richtet seine Aufgaben und Leistungen danach aus.

Er dient den Mitgliedorganisationen als Informations-, Kommunikations- sowie als Kooperations- und Koordinationsplattform.

Der SVAG wird als flexibel, fachkundig, zielorientiert, bekannt, hilfsbereit, zuverlässig und sympathisch wahrgenommen.

2. Aufgaben / Leistungen

Der SVAG setzt sich dafür ein, dass die Spitex-Leistungen überall im Kanton in vergleichbarer Qualität angeboten werden.

Der SVAG entwickelt seine strategischen Leistungsbereiche per-

Wir sind für Sie da –
wann immer Sie uns brauchen

**Pflege und Betreuung
bei Ihnen zu Hause,
24 Stunden täglich**

Bestellen Sie unsere Informationsbroschüre oder vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch

PHS

Private Hauskrankenpflege Spitex
Personalberatung für Heime und Spitäler

www.phsag.ch

PHS AG
Vorderberg 11, 8044 Zürich
Telefon: 044 201 16 16
E-Mail: info@phsag.ch

Spitex Kantonalverband AR, Unterbach 32, 9043 Trogen, Tel. 071 344 36 40, Fax 344 36 39, E-Mail spitex-ar@bluewin.ch, www.ar.ch/Gesundheit und Soziale Sicherheit/Spitex

Führungskonzept

manent weiter. Vor der Einführung neuer Leistungsbereiche steht die Optimierung der bestehenden.

Im Sinne eines effektiven Lobbying ist der SVAG in der Politik und der Verwaltung des Kantons optimal vernetzt.

Der SVAG bietet Hand zu vermehrt gesamtschweizerischen Lösungen (RAI-Home-Care, Kompetenzregelung in der Hauspflege, Qualitätsstandards usw.). Innerhalb des Kantons leistet der SVAG Koordinations- und Kooperationshilfe in Bezug auf die Aufgaben und die Leistungen.

Hinweis: Die vollständigen Unterlagen können auf unserer Homepage heruntergeladen werden. □

Regel Informationsaustausch am Präsidiumstreffen

Der Vorstand des Spitex Kantonalverbandes Appenzell Ausserrhodens konnte am Treffen vom 6. November in Heiden erfreut feststellen, dass er auf die Unterstützung der angeschlossenen Spitex-Organisationen zählen kann. Es berichtet Ursula Meiler, Vorstandsmitglied des Kantonalverbandes.

Yvonne Blättler-Göldi hat als neue Präsidentin des Kantonalverbandes zusammen mit der Lei-

terin der Geschäftsstelle, Christine Aeschlimann, alle ausserrhodischen Spitex-Organisationen besucht. Dieses Kennenlernen fand grossen Anklang und brachte u.a. Anregungen, die der Kantonalverband aufgreifen und näher prüfen will. Genannt wurden beispielsweise die Verstärkung des Informationsaustausches, Lobbytätigkeit und Vernetzung, die Intensivierung der Aus- und Weiterbildung, die Herausgabe von Empfehlungen, das Aufrechterhalten der Dienstleistungen der Geschäftsstelle sowie die Hilfestellung bei organisationsübergreifenden Projekten.

Die Präsidentinnen und Präsidenten unterstützen auch die Vorgehensweise des Spitex Kantonalverbandes bei den bevorstehenden neuen Tarifverhandlungen, die – wie es sich herausgestellt hat – erneut harzig angelaufen sind.

Breite Unterstützung

Die Verbandspräsidentin informierte die Anwesenden über hängige Geschäfte wie das Gesundheitsgesetz/NFA (Neuer Finanzausgleich und Aufgabenentflechtung) auf kantonaler Ebene und über den Stand der Dinge auf Bundesebene bei der Pflegefinanzierung. Im Zusammenhang mit der Vernehmlassung zum Gesundheitsgesetz durfte der Spitex Kantonalverband breite Unterstützung durch verschiedene kommunale und kantonale Gremien erfahren.

Aus den Berichten der Spitex-Organisationen war zu vernehmen, dass in den Gemeinden keine nennenswerten Probleme bestehen, dass sich jedoch alle um die künftige Finanzierung sorgen.

Beliebte Anlässe

Als besonderes Zeichen der Wertschätzung der Spitex durch die Bevölkerung wurden die gut besuchten Hauptversammlungen genannt, die manchenorts dank interessanter Rahmenprogramme zu beliebten Anlässen geworden

sind. In verschiedenen Organisationen gab es personelle Wechsel bei den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen. Die Schaffung von Ausbildungsplätzen für den neuen Beruf Fachangestellte Gesundheit hat sich als Bereicherung für die Betriebe herausgestellt. Die Organisationen helfen mit diesem Engagement auch, der Spitex-Branche für die Zukunft fachlich gut ausgebildetes Personal zu sichern.

Klare Vorgaben

Zur Diskussion stehen immer wieder die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, die zunehmend auch von privaten Institutionen angeboten werden. Die Spitex-Organisationen betrachten diese Entwicklung als normal und sehen in privaten Angeboten durchaus positive Aspekte. In der Regel handelt es sich um ergänzende Leistungen wie Gartenarbeit, Einkaufen usw. Die Spitex-Organisationen werden teilweise von der öffentlichen Hand subventioniert und haben klare Vorgaben, welche Dienstleistungen sie erbringen dürfen. Ihr Angebot richtet sich nach dem notwendigen Bedarf und kann nicht alle Bedürfnisse abdecken. Private Anbieter haben also durchaus ihren Platz neben der Spitex, um alle Wünsche der Klientinnen und Klienten erfüllen zu können.

Enger Kontakt

Als willkommener Gast hat auch dieses Jahr die Präsidentin des Spitex-Vereins Appenzell Ausserrhodens am Treffen teilgenommen. Der Spitex Kantonalverband pflegt seit Jahren einen engen Kontakt mit der Spitex-Organisation des Nachbarkantons. Der Vorstand des Kantonalverbandes AR wird die Anregungen der Basisorganisationen in sein Tätigkeitsprogramm 2007 aufnehmen.

Yvonne Blättler-Göldi dankte den Präsidentinnen und Präsidenten zum Schluss für die aktive Mitarbeit und das Vertrauen in die Geschäftsführung des Kantonalverbandes. □

Führungs- und Fachkompetenzen erkennen, entwickeln und verbessern.

Führen mit Kopf und mit Herz

Interdisziplinärer Führungskurs für

- Fachbereichs- und Teamleitungen der Krankenpflege / Hauspflege / Administration
- Betriebsleitungen kleinerer und mittlerer Spitex-Organisationen

Inhalte: Führungsprozesse; Persönliche Arbeitstechnik; Führungsstrukturen und Führungsinstrumente; MitarbeiterIn; Sitzungsleitung und Moderation; Finanz- und Rechnungswesen; Team; Personalwesen; Projekte leiten.

Organisation: Der Kurs findet in Bern statt und dauert insgesamt 9 Tage. Start April 2007.

Bitte verlangen Sie das ausführliche Kursprogramm!

Team + Organisation

Peter Ambühl

Seftigenstr. 27, 3007 Bern

Telefon: 031 372 91 01

E-Mail: p.ambuehl@tundo.ch